

Verlag Huber & Lahme Nachfg., Wien

Ⓜ Noch rechtzeitig vor den Bayreuther Festspielen erscheint in unserem Verlage:

Richard Wagner's Parsifal und seine Bayreuther Darsteller

Von

Eduard Klampfl

Mit illustriertem Umschlag und 12 Porträts

Preis M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar u. 11/10 · Zur Probe 2 Exemplare für M. 2.50 bar.

In der Flut der Erscheinungen über Wagner und seine Werke, über Bayreuth und die Festspiele nun auch ein Buch über die Bayreuth-Sänger selbst.

Vielleicht das erste Werk, das in der Wagnersache reproduzierenden Künstlern gewidmet ist, denen die Nachwelt angeblich keine Kränze flicht.

Heute, da 25 Jahre zwischen den ersten und den heurigen Parsifalaufführungen liegen, ist es gewiss aktuell, zurückschauend die Reihe der erlesenen Künstler zu betrachten, die ihr Schicksal, das in diesem Falle ihr grosses Talent war, berufen hat, an der durch Tradition und Erinnerung geweihten Stätte ein Meisterwerk darzustellen. Wenige hat der Meister sich selbst erwählt — einigen ward Bayreuth erst die Geburtsstätte ihrer Künstlerschaft — allen aber der Ort der Weihe ihres Künstlerruhmes.

Zwölf Säger verkörperten bisher in Bayreuth den Parsifal. Alle — einen ausgenommen — haben den Parsifal in der Fülle ihrer Jugendkraft dargestellt, alle haben dort ihr Bestes gegeben und trotz aller Tradition und Unterweisung sich bemüht Eigenes und Individuelles zu schaffen. Wie ihnen dies gelungen, dem einen mehr, dem andern weniger, — wie sie nach Bayreuth kamen und was es ihnen und ihrem Künstlerleben war, das zu schildern wurde in dieser Broschüre unternommen.

Zwölf Lebensbilder von Wagnersängern sind es, von welchen die drei ersten: Hermann Winkelmann, Heinrich Gudehus und Ferdinand Jäger Wagners Erwählte und Schüler waren. Die weiteren Darsteller des reinen Thoren: Ernest von Dyck, Wilhelm Grüning, Willi Birrenkoven, Emil Gerhäuser, Erik Schmedes, Dr. Alfred v. Bary und Fritz Rémond hat Frau Cosima Wagner nach Bayreuth berufen; Alois Burgstaller und Alois Hadwiger wurden in Bayreuth für Bayreuth erzogen.

Die den einzelnen Schilderungen beigegebenen Kostümportraits lassen den Vergleich zu, wie sie es mehr oder weniger erreichten, schon in der Erscheinung dem Ideale Wagners vom naiven Knaben, der Gralskönig wird, nahekommen. So kann dies Buch nicht nur dem Neulinge in Bayreuth eine interessante Einführung in dessen Künstlergeschichte bieten — es dürfte auch dem älteren Bayreuthpilger, dem „Stammgast“ der Festspiele, eine Fülle von Erinnerungen bringen, ein Mittel, eine Anregung zum Gedenken an manche weihevollle Stunde, die er der Leistung dieses oder jenes der darstellenden Künstler verdankt.

Hochachtungsvoll

Huber & Lahme Nachfg.